

Übersicht:	
Transkriptionsregeln	
Regel	Beispiel
1 <i>Abschleifungen und Fülllaute werden ausgeblendet, der Text wird geglättet</i>	Ja, äh. Oberflächige Bedürfnisse, das nenne ich jetzt einfach mal so eine Mode, die erscheint, und die nicht unbedingt ein Grundbedürfnis bildet, und aufgrund einer Modeerscheinung, so Skater oder Inliner, dort Dinge entstehen, die dann die Jugendlichen veranlasst, sich zu treffen, wo sie sich vorher nicht getroffen haben, sich als Clique zu formieren, wo sie sich nicht als Clique formiert haben, wo sie dann soweit, äh, es schaffen, sich selbst zu organisieren, dass sie sagen, äh: wir haben eigentlich das Bedürfnis, mehr Platz zu haben für uns -, und Plätze einnehmen, oder sogar, äh, Förderungen zu stellen.
2 <i>Pausen mit einer Dauer von fünf bis zehn Sekunden werden vermerkt</i> [denkt nach, Pause] bzw. bei Gemeinschaftsinterviews: [Pause, keine weitere Wortmeldung]	
3 <i>Pausen einer Dauer mit mehr als zehn Sekunden werden vermerkt</i> [denkt länger nach, Pause] bzw. bei Gemeinschaftsinterviews: [längere Pause, keine weitere Wortmeldung]	
4 <i>mundartliche Eigenheiten werden geglättet</i>	Des ist etwas ganz arg Wichtiges, dass man an bisschen echt rüberkommt ⇒ Das ist etwas sehr Wichtiges, dass man ein bisschen echt rüberkommt
5 <i>Aussagen, die direkte Rede oder eigene Gedanken in der Art direkter Rede wiedergeben, werden zum Beginn durch Doppelpunkt und zum Abschluss durch Gedankenstrich kenntlich gemacht</i> ...: wörtliches Zitat -, ...	Irgendwann habe ich mal gesagt: „ich möchte nicht mehr dieser Programmmann sein, ich möchte jetzt was machen, wo die Jugendlichen kommen, wann sie wollen, und wo wir kein Programm machen müssen“.⇒ Irgendwann habe ich mal gesagt: <i>ich möchte nicht mehr dieser Programmmann sein, ich möchte jetzt was machen, wo die Jugendlichen kommen, wann sie wollen, und wo wir kein Programm machen müssen</i> -.
6 <i>Betonungen ([plötzliche] Stimmhebungen, Absenkungen, die eine Aussage unterstreichen) werden vermerkt</i> {betont}	Da fängt dann diese Sache an, die ich nenne unter Entzug von Möglichkeiten, sprich: sich unter einem {betont} <u>Mangelverhalten</u> zu organisieren und zu fordern, das wäre so der zweite Schritt, dass es oft ineinander übergeht, ist eine Erfahrung, ich weiß gar nicht, ob da Grenzen zu machen sind.

<p>7 Formulierungssuche wird vermerkt, die Formulierung wird geglättet: {sucht nach Worten}</p>	<p>(relevante Passage kursiv) Das Ende war so, dass jetzt die Stadt selbst die Bolz- und Spielplätze in ihre Obhut genommen hat, die AWG den Schlüssel hat und die Kids in der Selbstverwaltung nicht {betont} <i>klar kommen</i>, trotz Anleitung und Hilfe, <i>dass es immer an einer Person hing, der auch über einen gewissen Grad an Erfahrung verfügen musste, und doch, wie soll ich sagen, auch den Bildungsstand, sehr unterschiedlich von diesen Jugendlichen waren, die dort das den Schlüssel in der Hand hatten</i>, und hier man genau gemerkt hat: also, bei dem Gymnasiasten klappt das, und bei dem nächsten, der so ein Realschüler war und gerade mal so über die Schule kam, hat das nicht mehr geklappt -. ⇨ (Neufassung der relevanten Passage, Glättung kursiv): <i>dass es immer an einer Person hing, der auch über einen gewissen Grad an Erfahrung verfügen musste, und (das) doch {sucht nach Worten} vom Bildungsstand der Jugendlichen abhängig war, die dort den Schlüssel in der Hand hatten</i></p>
<p>8 Unverständliches wird vermerkt, sofern auch ein dreimaliges Abhören der Aufzeichnung kein sicheres Ergebnis bringt, vermerkt {unverständlich}</p>	
<p>9 Lachen wird vermerkt {lacht}</p>	<p>Selbstverwaltung war also {lacht} juristisch nicht mehr möglich, und die Jugendlichen haben gemerkt, dass ihre spontane Idee, zum Beispiel ein sehr kritisches Theaterstück aufführen zu lassen, hier im städtischen Jugendhaus über mich zweimal nicht gelungen ist, also haben sie es als Verein gemacht</p>
<p>10 Relevante gestische Äußerungen („erhobener Zeigefinger“, vehementes Nicken oder ähnlich) wird während des Interviews notiert bzw. auf Band angezeigt und in der Transkription vermerkt</p>	<p>Mir ist an den letzten Äußerung von X aufgefallen, er hat gesagt: keine Gefühle einbringen -. Da habe ich ein bisschen ein Problem damit, vielleicht auch, weil ich weiblich bin und dass es bekannt ist, dass die Frauen schon oftmals gefühlsmäßig sicher stärker engagiert sind [verneinende Gestik in der Runde]</p>
<p>11 Wird „in Klammern“ oder „in Anführungszeichen“ gesprochen, dann wird entsprechend transkribiert ... (...) „...“ ...</p>	

<p>12</p> <p><i>Passagen in Gemeinschaftsinterviews und Gruppendiskussionen, die erkennbar einen Austausch unter den Teilnehmern selbst beinhalten, werden nicht transkribiert</i></p>	<p>... wo ich mich an die Zeiten halten muss, sonst komme ich da nicht rein. Ich habe da meiner Unterlagen und es sind halt auch mal Sachen am Wochenende zu klären. Ich habe ja eine vorgeschriebene Arbeitszeit von Dienstag bis Samstag, teilweise bis 24.00 Uhr. Das ist die festgelegte Arbeitszeit, dann arbeitest du am Samstag bis 24.00 Uhr [lacht; es folgt ein Gespräch zwischen X. und Y. zur Klärung von Themen, die im Zusammenhang mit der Arbeitszeit bilateral wichtig sind, hier aber nicht transkribiert werden]</p>
<p>13</p> <p><i>Im Sinne des Schutzerfordernisses werden alle Ortsbezeichnungen und Eigennamen anonymisiert</i></p>	<p>(Das) finde ich aber durchaus legitim, grundsätzlich, ist damals aus diesem politischen Hintergrund heraus, man nimmt Jugend ernst oder Jugend hat sich ernst genommen und hat, gesagt: wir machen Selbstverwaltung -, weil Selbstverwaltung bedeutet, man wird ernst genommen, und man wird, voll und ganz integriert in die entsprechende Verantwortung, dass war jedenfalls hier in X (= Ort), im XJZ (= Jugendzentrum im Ort), den ersten beiden so, und in Y(= weiterer Ort) gab es so was nicht mal in Ansätzen. Also war die Neugier da: wie kann so etwas funktionieren? wo gibt es, bei den Leuten, die hervorpreschen, die Kreativlinge sind, die gute Redner sind, die Grenzen? -.</p>
<p>14</p> <p><i>Unvollständig formulierte Aussagen werden vervollständigt, wenn es der Sinnzusammenhang erfordert</i> ... (Ergänzung) ...</p>	<p>(Ergänzung kursiv) Ich werde das trotzdem immer wieder sagen und ich habe sehr viele Jugendliche, die dann keinen Ausbildungsplatz gehabt haben, die dann zu mir gekommen sind und gesagt (haben): eh, können wir da was tun, überall Absagen -, wo ich dann natürlich sagen (muss): hättste mal, habe ich gehört, oder tu mal was -.</p>
<p>15</p> <p><i>Hinweise und Ergänzungen zum besseren Verständnis des Textes werden beigefügt und kenntlich gemacht</i> ... [Hinweis; PUW] ...</p>	